

097
095
101
091
106
086
146
046
196
596

verwirklichten Constitution Ruhe fand, so stellen auch wir uns nicht Eurer Gnade zur Verfügung, und werden erst mit dem Dasein der Republik unsere Zufriedenheit erlangen.

Oder was habt Ihr in der kurzen Zeit Eurer Glorie gethan, um uns Vertrauen einzulösen? Ich erinnere Euch nicht an nur zu traurige Vorboden Eurer Herrschaft, nur an Eure Presse gemahne ich Euch! Wo ist ihre Freiheit? In Regierungsblättern kann man sie lesen, in den Zeitungen ist nur ihre Knechtschaft zu finden. Vor Allem aber sind es die officiellen Artikelfabrikanten über sociale Reform, welche in frecher Unwissenheit und mit schlechtem Willen die heiligsten Wahrheiten in lächerlichen Irrthum verkehren, welche jede Sympathie für den vierten Stand mit Spott und Hohn behandeln, und welche, wie dereinstens die Fürsten mit „Schwindler, Schreier, Wähler, Liberaler u. s. w.“, so sie jetzt mit „Chimäre, Träumerei, Unmöglichkeit“) u. dgl.“ alle Fragen der socialen Rechtsreform vornehm beseitigen. Ihr gebraucht die Künsteleien des alten Regiments, und doch solltet ihr Euch mehr Vertrauen schenken, als Ihr ihm geschenkt!

Wir wollten und wollen nicht in's Detail eingehen, nur eines müssen wir noch berühren, was Euer Lebenselement, was des vierten Standes Todesprinzip ist: die unbedingte freie Concurrenz. Wenn ein Mensch im Kampfe mit einem andern, welcher auf seine natürlichen Waffen beschränkt ist, seine Feuerwaffe braucht und ihn tödtet, so heißt Ihr dieß Mord und mit Recht! Wenn aber Ihr Eure hundertarmigen Erwerbsinstrumente gegen die zwei Hände des mittelmäßigen Mannes schrankenlos anwenden dürft, so erfolgt mit Nothwendigkeit und nach der Erfahrung bürgerlicher Tod! zuerst socialer, dann politischer und schließlich Tod! Zuerst einzelner Individuen und Familien, dann ganzer Klassen! Ist das weniger Mord? Euch freilich, die Ihr Euch vom bürgerlichen Menschenleben nährt, Euch läßt Euer sogenanntes Interesse solche Wahrheit nicht einsehen. Glaubt Ihr aber, wir werden, wie die Engländer, ruhig zusehen, wenn man unsern vierten Stand, der jetzt schon als Klasse mit dem Tode ringt, unter der Aegide eines ungerechten Gesetzes auf die brutalste Weise hinmordet; wir werden es geduldig hinnehmen, daß ein Drittheil des deutschen Volkes langsam seines Besitzes beraubt wird, in slavische Abhängigkeit von manchen guten, oft aber harten Herren geräth; daß seine Sittlichkeit, wie seine Hände, zur Disposition des Herrn steht; daß ihnen die menschliche Würde und selbst das Bewußtsein derselben ausgezogen wird, und ihre Körper nur noch Jammergefalten sind; daß dieses Drittheil nicht Menschen, nicht Bürger, sondern Beutler sind; — glaubt Ihr, wir lassen uns täuschen durch Eure, im Angesichte so vieler Erfahrungen geradezu unverschämter Versicherungen von Freiheit, durch hohle Reden von Vaterlandsliebe u. dgl., bei des Volkes Knechtschaft und Entwürdigung? — Ihre Thaten können uns überzeugen; und sowie alle Thaten, welche uns mit bewußtem Mißtrauen erfüllen, in der einzigen gipfeln, daß Ihr das Modestrad Eures Fürstentums mit neuer Farbe übertrühen; so kann uns nur die Grundthat, die Duell alle übrigen, beruhigen, daß Ihr durch Vereinigung mit dem Volke den Staatskörper neugeboren, zu neuem Leben aus dem Grabe hervorgehen laßt!

Das ist der Zusammenhang unserer Forderung der Republik! Auf Eurem Wege liegen hochtönende Redensarten, aber keine Handlung; statt der versprochenen Einheit, in der That der schmachlichste Dualismus; statt Einigkeit Ihr in der Mitte, Euch entgegengesetzt, die Fürsten oben, das Volk unten; statt Ordnung immer wiederkehrende Auflehnung der Gedrückten von Unten, der Beraubten von Oben; statt Kraft schwächliche Unentschiedenheit; statt Gesundheit fortschleichende Kränklichkeit, innere Morschart des ganzen Körpers; statt Freiheit Knechtschaft und Fesseln unter neuen Namen!

Auf unserm Wege liegen keine so bestechlichen Worte, aber die Sache: Möglichkeit, reelle Möglichkeit der Gesundheit der kranken Theile und damit des ganzen Körpers; Möglichkeit einer organischen Einheit, deshalb der Einigkeit dieses Körpers; positive, reale, sociale Freiheit; Möglichkeit der Heranziehung zu Einem Volke, Möglichkeit einer durchgreifenden Wiedergeburt. — Der ist kein Deutscher, höre es, deutsches Volk! der einen einzigen Deutschen knechten und benützen will; der will ihn knechten, der ihn nicht frei machen will; der will ihn nicht frei machen, der ihn den socialen Unterban nicht unterlegen will.

) Die Verweisung an der eigenen Sache hängt der Liberalismus jeder andern ebenfalls an; ein Mensch, der in seiner Verantwortung die stitliche Freiheit und die Möglichkeit seiner Befreiung laugnet, ist bejammernswerth; wer aber den politischen und socialen Unglauben öffentlich bekennt, spricht sich zu jeder Verhandlung in diesen Angelegenheiten das Recht ab.

Und das ist die Bedeutung unseres Begehrens! Der Natur aufgesetzt, neben und mit der Religion, welche dem Menschen seine Würde wieder erringen helfen will, geht die gesellschaftliche Einrichtung, so wir wollen! Wie dereinstens die Apostel vor der Menschheit gestanden sind, mit der Unerschütterlichkeit des Glaubens an die Wahrheit ihrer Sache, wie sie die Wahrheit von der göttlichen, idealen, religiösen Seite des Menschen bringen wollten; so heute, wo die Zeiten erfüllet sind, daß das Christenthum durch den menschlichen Unterbau ergänzt und seine Wirksamkeit vervollständigt werde, stehen auch wir vor der Welt, um dieselbe Wahrheit von der menschlichen, realen, gesellschaftlichen Seite den Menschen zu bringen. Möget Ihr uns mit Hohn und Spott übergießen: wir haben das Bewußtsein eines ewigen und göttlichen Strebens, und sind auf Aufopferung gefaßt; möget Ihr uns mit Gleichgültigkeit stehen lassen: wir arbeiten ohne Anerkennung; mögen wir über unsere Arbeit in's Grab sinken, — so gewiß die Schöpfung auf die Idee der Wahrheit, Freiheit (Zweckmäßigkeit) und Schönheit gegründet ist: die Wahrheit wird liegen über den Irrthum, das Licht über die Finsterniß die Freiheit über die Selbstsucht Einzelner, und die Glückseligkeit Aller, nach Verhältniß unseres irdischen Daseins, über das Glend Aller!

Aber noch Ein Wort, Du deutsches Volk! Wir sind ein Volk der Wissenschaft, aber nicht der That! Die Grundursache ist, weil wir die Weisheit der Kühnheit nicht verstehen! Deshalb rufe ich Dir zu: Wage, weise zu sein! Kasse die Kühnheit, den Muth und die Kraft, rüttele nochmal deine Seele in ihren Grundfesten, schüttele ab die Banden Deiner Rücksichten, welche Dir den Muth und die Erhebung des Geistes rauben, erschwinde den Glauben, daß Du des Höchsten fähig bist, und — Du wirst es sein! Eree aus Lauheit, Halbheit, Unentschiedenheit, will frei sein und Du bist es!

Zweite Sitzung des Congresses

der demokratischen und Arbeiter-Vereine in Frankfurt.

Der Präsident, Julius Fröbel eröffnet die Sitzung mit der Bekanntmachung der Tagesordnung, auf welcher zuerst der Bericht der Commission über die Bildung eines Central-Comites steht.

Der Abgeordnete des Arbeiter-Vereins zu Köln, Gottschalk, ergreift als Berichterstatter das Wort. Er schlägt Namens der Commission vor, dem Central-Comité ein unbeschränktes Mandat zu geben, indem sich die Wirksamkeit desselben weder genau bestimmen, noch abgränzen lasse. Das Central-Comité möge aus drei Mitgliedern bestehen, welche in Berlin ihren Sitz haben, und sich dort durch zwei Mitglieder verstärken. Verschiedene Städte Deutschlands, wo das demokratische Prinzip bereits zahlreiche Anhänger habe, mögen als Kreis-Vereinsstädte bezeichnet werden, vorläufig: Mannheim, Stuttgart, Bamberg, Wien, Leipzig, Frankfurt, Köln, Marburg, Berlin, Stettin, Hamburg, an welche sich andere größere Städte, sobald sie dieses wünschen, vermittelt Correspondenz eines Kreis-Vereins mit dem Central-Comité anreihen können.

Die Verathung über den ersten Theil des Commissions-Berichts, das unbeschränkte Mandat für die Central-Stelle betreffend, war außerordentlich lebhaft. Diese Fassung rief nach Diktatur, eiferte Hermann Kriege aus New-York, und deshalb müssen wir als ächte Demokraten entschieden dagegen sein. Obgleich Gottschalk erläuterte, daß die Central-Stelle dem nächsten Congress verantwortlich sei, und deshalb nur im Sinne der reinen Demokratie handeln könne, so gab doch die Versammlung dem Vorschlag Hermann Kriege's nach, und bestimmte in sieben Theilen die Vollmacht für das Central-Comité, welche wir mit den ausführlichen Beschlüssen der Versammlung veröffentlichen werden.

Der Vorschlag über die Zahl der Mitglieder des Comites wurde ohne längere Diskussion angenommen. Dagegen erhob sich über den Sitz desselben wiederum eine sehr lebhaft verathung. Frankfurt, Leipzig, Wien, Bamberg wurden vorgeschlagen, aber nach einander beseitigt; Berlin erhielt endlich fast Einstimmigkeit.

Dritte, vierte und fünfte Sitzung.

Wir fassen den Bericht hierüber ganz kurz, indem der Antrag auf Veröffentlichung sämmtlicher Beschlüsse der Versammlung mit großer Stimmenmehrheit angenommen worden ist, und wir in den nächsten Tagen dieselben ausführlich geben werden. Verathet und beschlossen wurde auf den Antrag des Abgeord...

Ende
Anfang